

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Marktgemeinderats,
sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung,
sehr geehrter Vertreter der Presse,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Es ist Weihnachtszeit.

Es wird kälter und die Kerzen am Adventskranz brennen langsam ab. Viele merken, dass die Zeit, Geschenke zu besorgen, abnimmt. Es ist eine besinnliche Zeit. Wir kommen zur Ruhe und genießen schöne ruhige Stunden in der Familie.

Es ist allerdings auch eine Zeit des „Bilanz-Ziehens“. Es macht Sinn, dies aus verschiedenen Blickwinkeln zu tun – aus der Sicht des Bürgermeisters ebenso wie aus der Sicht der verschiedenen Fraktionen. Wenn wir einmal nicht um Details ringen, stellen wir mit Erstaunen fest, dass uns alle viel mehr verbindet, als uns trennt. Wir setzen uns in unserer Freizeit in vielen Stunden ehrenamtlich für unsere Heimatgemeinde ein. Wir alle versuchen einen gerechten Ausgleich der unterschiedlichen Interessen zu schaffen. Bilanzen haben allerdings immer zwei Seiten.

Der berühmte Physiker Albert Einstein sagte einmal:
„Das Leben ist wie ein Fahrrad. Man muss sich vorwärts bewegen, um das Gleichgewicht nicht zu verlieren.“

Diesem Ziel ist unsere Fraktion der CSU in den letzten Jahren gefolgt. Dies ist in der Politik allerdings nicht immer leicht, geht es doch um das Finden von gemeinsamen Inhalten und Ideen zum ausschließlichen Wohle der Bürger und unserer Gemeinde.

Für alle Mitbürger sichtbar ist in Schwanstetten der Fortschritt der beiden Neubaugebiete Leerstetten und Schwand. In Leerstetten sind die Bauaktivitäten nicht zu übersehen, in Schwand ist alles bereit für den Baubeginn.

Für große Diskussionen sorgt nach wie vor das Bürgerbegehren für den Erhalt des Bolzplatzes in der Furtherstraße/Leerstetten. Durch dieses Bürgerbegehren ist der Bau einer Kindertagesstätte auf diesem Platz betroffen. Leider musste der Antrag auf Bürgerentscheid der Initiative „Bürgerbegehren für die Erhaltung des Bolzplatzes Further Straße“ in ursprünglicher Form aufgrund in den Unterschriftenlisten fehlenden Begründung als formell unzulässig zurückgewiesen werden. In der gleichen Sitzung stellten die Freien Wähler und Bündnis 90 die Grünen einen Antrag auf ein Ratsbegehren zu diesem Thema. Dieser Bürgerentscheid hätte am 12.11.2017 durchgeführt werden können. Leider wurde dieser Antrag durch die Mehrheit der SPD abgelehnt. Die Initiative startete ein erneutes Bürgerbegehren, welches als rechtmäßig erklärt wurde. Der Termin zu diesem Begehren findet am 18.2.2018 statt. Dies bedeutet eine Verzögerung von rechnerisch 3 Monaten, auch wenn die Kollegen der SPD dies nicht so sehen, jedoch kann dies jeder nachrechnen. Durch die Mehrheit des Marktgemeinderates wurden zu dem Begehren weitere Fragen hinzugefügt, so dass es für unsere Bürger noch unübersichtlich und irreführender wird. Unserer Ansicht nach wäre der Standort für die KITA in der Alten Straße am Waldspielplatz geeigneter. Hier könnte man auch in Erwägung ziehen, dies mit einem Mehrgenerationenhaus in Verbindung zu bringen. Uns erschließt sich nicht, warum die SPD öffentlich äußert, dies würde sich „beißen“! Auch dass ein Bolzplatz für Kinder und Jugendliche zwischen einem Gebäude und einem Wald von der Straße aus nicht einsehbar versteckt wird, scheint uns als nicht sinnvoll, zumal dort zusätzlich eine Maschinenhalle entstehen soll. Die CSU-Fraktion möchte hier nochmals darauf hinweisen, dass der Bedarf weiterer Kinderbetreuungsplätze nötig ist und wir diesen Bedarf auch anerkennen. Allein die Standortfrage wird seitens der CSU-Fraktion massiv anders gesehen als von Bürgermeister und SPD.

Für die Zukunft sollte man die sture Haltung gegenüber einer Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs loslassen, denn Stillstand bedeutet Rückschritt. In der Umfrage des Seniorenbeirates wurde festgestellt, dass unsere Senioren mit dem öffentlichen Nahverkehr nicht zufrieden sind und hier dringend Nachbesserungen erfolgen müssen. Ein Antrag der CSU-Fraktion wurde hierzu in mittlere und ferne Zukunft verschoben – was einer Ablehnung nahezu gleich kommt.

Die gemeinsame Feuerwehrzentrale wird die jetzige Gemeinderatsperiode ebenso beschäftigen, wie auch die nächsten Perioden. Über die ersten Neubeschaffungen für die zukünftige gemeinsame Zentrale wurde heute bereits abgestimmt.

Auch die Generalsanierung der Schule wird uns weiterhin beschäftigen. Leider werden die Baukosten höher ausfallen als ursprünglich geplant, was jedoch zu erwarten war.

Beim Thema Ganztageschule sollten wir jetzt schon mit den Planungen beginnen um später nicht in Zeitdruck zu geraten. Wir, die CSU Fraktion, sehen die Ganztagschule als die Schulform der Zukunft. Damit werden auch unsere Bürger finanziell entlastet. Natürlich treten wir dabei aber stets für die Wahlfreiheit der Eltern ein. Will heißen: Die Eltern sollen selbst entscheiden können, ob sie für ihr Kind ein Ganztagsangebot nutzen oder sich für – wie bisher – für die Schule bis zum Mittag entscheiden wollen. Für diejenigen Eltern, die für ihre Kinder das Ganztagesangebot nutzen müssen bzw. wollen ist damit eine massive finanzielle Entlastung verbunden.

Weihnachten steht vor der Türe!

Die Menschen dürfen sich zu Recht auf eine erholsame Zeit im Kreise ihrer Lieben freuen und die Anstrengungen des Alltags ein wenig hinter sich lassen. Viele Bürgerinnen und Bürger in unserem Markt engagieren sich auf großartige Weise ehrenamtlich für das Allgemeinwohl in Vereinen, Organisationen, oder auf ihre private Initiative hin.

All diesen Menschen, die sich für andere einsetzen und engagieren danken wir ganz herzlich. Sie sind eine wichtige Säule in unserer Gesellschaft, eine Bereicherung für unseren Ort und unverzichtbarer Bestandteil des sozialen Miteinanders. Gerade deshalb sollten wir alle unser Ohr nahe an unseren Bürgern haben.

In dieser vorweihnachtlichen Zeit sind unsere Gedanken auch ganz besonders bei all jenen Menschen, die von Schicksalsschlägen, Unglück, oder Krankheit betroffen sind.

Unsere Fraktion wünscht den beiden Bürgermeistern, den Kolleginnen und Kollegen des Marktgemeinderates, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung und des Bauhofs, allen in unserer Gemeinde ehrenamtlich Tätigen, sowie allen Bürgerinnen und Bürgern ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start in ein gesundes und friedliches Jahr 2018.

